

jedoch auf Fol. 3, 64, besonders aber Fol. 16, das es ein *V* ist. Auch auf dem Titelblatt ist nur ein *D* und ein *V* vorhanden und zusammen verbunden mit dem Datum *1. mars 1603*. Es kann sich also nicht um *Derand* handeln, der 1603 erst 15 Jahre alt war, während die Zeichnungen die eines Meisters sind, dessen Manier schon reif ist. Die meisten Blätter dieses Bandes sind 1615 und 1616 datirt.

^{421.}
Paul Cloffe,
und
Saint-Bonnet.
c u. d) *Paul Cloffe, Coadjuteur temporel*, erbaute das 1678 vollendete *Collège* zu Châlons-sur-Marne ⁶⁹³⁾, und Pater *Saint-Bonnet* 1701 die Sternwarte des *Collège* zu Lyon.

δ) Sonstige Meister.

^{422.}
François II.
de Royers.
a) *François II. de Royers de la Valfenière* (1575—1667) gehört einer aus Piemont stammenden Architekten-Dynastie ⁶⁹⁴⁾ an, die während fünf Generationen in dem damals noch päpstlichen Avignon und auch in Lyon und Carpentras wirkten ⁶⁹⁵⁾. Wir führen folgende Werke aus seiner Thätigkeit an.

Vor 1612 baute er die Treppe der Capelle *St.-Pierre de Luxembourg* zu Avignon. 1622 und 1623 leitete er für den Rath die Decorationen für die feierlichen Einzüge (*Entrées*) *Ludwig XIII.* und des Cardinals *Barberini* als Legat von Avignon.

1642 war er Architekt des Vice-Legaten und leitete die Ausbesserungen am *Collège du Roure*, jetzt *Hôtel de la réfecture de Vaucluse*.

1636 wurde er Architekt der *Chartreuse de Villeneuve-les-Avignon*, deren Pläne er 1634 anfertigte. Auf einer späteren Zeichnung zu derselben unterzeichnete er sich als *François des Royers Sr de la Valfenière* (25. August 1644).

1640 begann er den Bau des *Palais épiscopal*, jetzt Justizpalast, zu Carpentras.

1645 lieferte er die Restaurationspläne der Kirche zu Caromb bei Carpentras.

1659, 18. März, wurde der Grundstein zur königlichen Abtei *des Benedictines de St.-Pierre* zu Lyon nach dem Entwurf, den er geliefert hatte, gelegt; da er bereits 84 Jahr alt war, wurde sein Sohn oder Neffe *Paul* mit der Bauleitung beauftragt.

1667, 22. März, starb er zu Avignon.

^{423.}
Andere
Meister.

Ueber folgende Architekten, die nun in alphabetischer Reihenfolge stehen, geben wir nach *Lance* ⁶⁹⁶⁾ die wichtigeren Angaben ihrer Thätigkeit.

b) *Emmanuel Boynet*, Architekt und Bildhauer aus Loudun, baute in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts die bedeutendsten Häuser in Rouen; 1660 trat er zum Katholicismus über.

c) *Jacques Curabel* (geboren 1585) galt für den besten ausführenden Architekt (*praticien*) seiner Zeit, führte unter *Lemercier* den Bau der Sorbonne und gab eine Kritik des Werkes von *Desargues* über den Steinschnitt heraus.

d) *Charles David* war mit dem Weiterbau der Kirche *St.-Eustache* zu Paris, an welchem er sein Leben lang arbeitete, wie verwachsen. Er soll die ehemalige

⁶⁹³⁾ Siehe: CHARVET, a. a. O., S. 188.

⁶⁹⁴⁾ Siehe: CHARVET, L. *Biographies d'architectes. Les Royers de la Valfenière*. Lyon 1870.

⁶⁹⁵⁾ Gelegentlich dieses Meisters führen wir hier die vier anderen an und geben ihnen der Klarheit halber Nummern. Wir bedienen uns der Auszüge, die das *Dictionnaire des Architectes* von *Lance* nach *Charvet* giebt.

Nr. 1. *François de Royers de la Valfenière* arbeitete 1536 und 1537 in Lyon für den Marquis *de Saluces* und stammte aus Piemont.

Nr. 2. *Michel-Antoine-Raimond de Royers de la Valfenière*, Sohn des unter Nr. 1 Genannten, war 1584 vom Rath der Stadt Avignon beauftragt, die Häuser der Stadt zu schätzen.

Nr. 3. *François II. de Royers de la Valfenière*, Sohn des unter Nr. 2 Angeführten, geboren im August 1575, starb am 22. März 1667 im Alter von 92 Jahren.

Nr. 4. *François III. de Royers de la Valfenière*, Sohn von *François II.*, war der erste Architekt des *Hôtel-de-Ville* zu Arles 1666 — und wurde 1675 durch *Jacques Peytrot* ersetzt. 1683 ließ er die Confulu von Arles wegen Auszahlung seines Honorars vor Gericht laden. — Er ist bezeichnet als *gentilhomme d'Avignons*.

Nr. 5. *Paul de Royers de la Valfenière*, Sohn oder Neffe von *François II.*, bezeichnet als *noble Paul de Royers de la Valfenière écuyer qualifié architecte à Lyons*. In den Jahren 1660—64 sieht man ihn in Lyon den Bau der königl. Abtei *des Benedictines de Saint-Pierre*, dessen Pläne *François II.* im Alter von 84 Jahren geliefert hatte, leiten.

⁶⁹⁶⁾ A. a. O.

unvollendete Façade errichtet haben und starb 1650 im Alter von 98 Jahren. Auf feiner Grabinschrift war er bezeichnet als: *juré du roy ès oeuvres de maçonnerie, doyen des jurés et bourgeois de Paris, architecte et conducteur du bâtiment de l'église de céans (St.-Eustache)*. Er lebte mit seiner Frau *Anne Lemercier* 53 Jahre.

e) *Christophe Gamare* begann 1646 den Bau der großen Kirche *St.-Sulpice* zu Paris. Er führte daselbst ferner die Kirchen der *Incurables* und *St.-André-des-Arts*, die Kreuzschiff-Façade von *St.-Germain-des-Prés* (nicht *l'Auxerrois*) und die ehemalige Façade des *Hôtel-Dieu* aus. Er war 1626—43, mit *Guillain* Sohn, *maître des oeuvres de la ville de Paris*.

f) *Gilles Hérault* wurde im Jahre 1640 als »*architecte et conducteur des bastimens de Mgr. le Cardinal de Richelieu* bezeichnet.

3) Meister des Zeitalters *Ludwig XIV.*

Wir theilen der besseren Uebersicht halber diese Meister in zwei Gruppen: die erste enthält die bedeutenderen Architekten und die zweite Gruppe umfaßt in alphabetischer Reihenfolge die übrigen bekannteren Namen. Wo keine besonderen Quellen angegeben sind, beruhen die Angaben meistens auf dem oft angeführten »*Dictionnaire des Architectes*« von *Lance*.

a) Bedeutendere Meister.

a) *Louis Levau* oder *Le Vau* (1612—1670). Neben und zwischen *François Mansard* und *G. Hardouin Mansard* in der Mitte des XVII. Jahrhunderts war *Levau* der thätigste Architekt. Von 1653 bis zu seinem Tode (1670) hatte er als *Premier architecte du roi* die Leitung der königlichen Bauten. Er beherrschte die zehn ersten Jahre der Regierung *Ludwig XIV.*

⁴²⁴
Louis Levau.

Die zwei ersten Gebäude, die ihn bekannt machten, waren das *Hôtel Lambert* zu Paris, in welchem bereits 1648 *Le Sueur* malte ⁶⁹⁷⁾, und das berühmte Schloß *Vaux-le-Vicomte* des Intendanten *Fouquet*. Ueber die genaue Erbauungszeit des letzteren herrscht einiges Dunkel. *Fouquet* wollte den Beginn 1640 setzen; *D'Argenville* schreibt, es sei 1653 fertig geworden; Andere setzten die Hauptbauthätigkeit erst kurz vor 1660. *Ludwig XIV.* verließ am 17. August 1661 das berühmte Fest, welches den Untergang *Fouquet's* besiegelte. Es ist daher von Werth, aus anderen Quellen Angaben über *Levau's* Stellung in dieser Zeit zu erhalten.

Sein Todtenschein enthält folgende Bezeichnungen und Titel: *Messire Louys Levau, conseiller du Roy en ses conseils, Intendant et ordonnateur général des bastimens de Sa Majesté, premier architecte de ses bastimens, secrétaire de S. M., maison et couronne de France*. Er starb Samstag, den 11. October, 3 Uhr früh und wurde am selben Tage begraben.

Wir finden noch weitere Angaben ⁶⁹⁸⁾.

1656 bezog *Louis Levau, architecte du Roy*, 3000 *Livres* Gehalt, die ihm ganz bezahlt wurden.

1656 erhielt *François Levau, autre architecte*, 500 *Livres* ohne Verminderung und scheint an der *chambre aux deniers* 600 *Livres* erhalten zu haben.

Levau hatte zwei Söhne, die sich an seinen Bauten betheiligten. *Louis* starb 1661.

Auf *François* bezieht sich die vorhergehende Angabe.

Die königlichen Rechnungsbücher endlich geben über die Thätigkeit, die Stellung und das Gehalt *Levau's* folgende Nachrichten.

⁶⁹⁷⁾ Siehe: *Archives de l'Art français*, Bd. II, S. 345.

⁶⁹⁸⁾ Siehe: *Nouvelles Archives de l'Art français* 1872, S. 37.